

Wien, 17. Juli 2018

Holzindustrie Schweighofer: Robuste Sicherheitsarchitektur für Holzlieferungen in Rumänien wird fortlaufend verbessert – Kooperationsangebot an NGOs

- **Freiwillige Verpflichtung kein Holz aus Nationalparks zu verarbeiten - obwohl Holzernte in Teilen der Nationalparks gesetzlich erlaubt ist**
- **Holznachverfolgungssystem „Timflow“ macht rumänische Lieferkette transparent**
- **Strenge Sicherheitssysteme bei so genannten Holzdepots – Pilotprojekte um Sicherheit weiter zu verstärken**
- **Unternehmen verarbeitet rd. 6% der gesamten jährlichen Holzernte Rumäniens, importiert rd. 60% des in Rumänien verarbeiteten Holzes aus dem Ausland**

Holzindustrie Schweighofer, einer der führenden Holzverarbeiter Europas, mit drei Sägewerken und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien hat bereits im Jänner 2017 eine überarbeitete Sicherheitsarchitektur für Holzzulieferungen implementiert. Ziel des Unternehmens, das selbst kein Holz erntet sondern dieses am Markt zukaufte, ist sicherzustellen, dass nur legal geerntetes Holz zur Verarbeitung kommt. Zudem hat man sich freiwillig dazu verpflichtet, kein Holz aus rumänischen Nationalparks zu verarbeiten, auch aus Nationalparkteilen, wo dies explizit erlaubt ist. Holzindustrie Schweighofer verarbeitet in Rumänien rund 6% der gesamten jährlichen Holzernte des Landes. 2017 wurden rund 60% des vom Unternehmen in Rumänien verarbeiteten Holzes aus dem Ausland (*aus der Slowakei, Polen, Tschechien Österreich und anderen Ländern; Anm.*) importiert.

Insgesamt hat das Unternehmen rund € 1 Mio. in seine Sicherheitsarchitektur investiert und verbessert diese im Dialog mit der Öffentlichkeit und Umweltschutz Organisationen fortlaufend weiter.

Sicherheitsarchitektur für Direktlieferungen und für Lieferungen über Holzdepots

Das Sicherheitssystem von Holzindustrie Schweighofer umfasst sowohl Direktlieferungen aus dem Wald als auch Transporte, die über sogenannte Holzsammlplätze in die Verarbeitungsbetriebe gelangen.

Die wesentlichen Bestandteile dieser Sicherheitsarchitektur:

- **GPS-Tracking-System „Timflow“ für volle Transparenz in der Lieferkette**
Jede LKW-Sägeholzlieferung, welche an den Werkstoren von Holzindustrie Schweighofer in Rumänien ankommt, wird genauestens und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar überprüft. Alle Fuhren sind für die Öffentlichkeit samt GPS Route und Bildern sowie Transportdokumenten unter www.timflow.com abzurufen.
- **Kein Holz aus Nationalparks**
- **Ausschluss von Lieferanten bei Nichteinhaltung der Einkaufspolitik**
- **"Open Doors – policy" für Umweltorganisationen**
Entsprechend des Bekenntnisses zum Dialog öffnet Holzindustrie Schweighofer seine Tore für Nicht-Regierungsorganisationen.
- **Antikorruptions- und Compliance-Trainings**

Regelmäßige Antikorruptionstrainings schulen und sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonderes auch jene, die im Einkauf tätig sind.

- **Intensiver und aktiver Dialog mit Interessensgruppen**
Das Unternehmen steht in ständigem Kontakt mit der Öffentlichkeit und im Besonderen mit Umweltschutzorganisationen. Kritik und Anregungen werden ernst genommen.

Informationen zum Thema Holz sammelplätze oder Log Yards

Log Yards (oder auch Holz sammelplätze) sind Teil der Holzwirtschaft in Rumänien. Dort wird aufgrund der geringen Forststraßeninfrastruktur Holz sortiert, in Sortimente abgeschnitten und an verschiedene Abnehmer weitergeliefert. Für Holzindustrie Schweighofer ist es wichtig, dass sich hier kein Holz aus Nationalparks mit Holz, welches das Unternehmen für sich akzeptiert, vermischt.

Sorgfaltssystem für Holz sammelplätze

Auch für diese Holz sammelplätze verfügt Holzindustrie Schweighofer über ein durchdachtes Sorgfaltssystem:

- Jeder Lieferant muss sämtliche Holzbezugsquellen samt Einschlagsgenehmigung offenlegen. Das heißt, jeder Lieferant muss genau nachweisen, aus welchem Waldstück seine eingehenden Ladungen kommen. Stellen die Sicherheitsexperten von Holzindustrie Schweighofer fest, dass über einen Holz sammelplatz auch Nationalparkholz gehandelt wird (was für Holz aus bestimmten Bereichen der Nationalparks völlig legal ist), akzeptiert das Unternehmen für diese Zeit keine Lieferungen vom betreffenden Holz sammelplatz.
- Der Sammelpplatzbetreiber kann während dieser Sperrzeit nur dann an Holzindustrie Schweighofer liefern, wenn er weitere Ernteorte außerhalb von Nationalparks hat und diese Lieferungen dann Timflow-überwacht direkt an Schweighofer geliefert werden. Die Lieferungen vom unternehmenseigenen Holz sammelplatz in die Schweighofer Werke werden ebenfalls mit Timflow nachverfolgt.

Sämtliche Lieferanten von Holzindustrie Schweighofer sind darüber informiert, dass man kein Holz aus Nationalparks akzeptiert. Dies ist auch in den entsprechenden Kaufverträgen wie der Einkaufspolitik festgeschrieben. Die Compliance-Teams von Holzindustrie Schweighofer überprüfen die Lieferanten laufend, um die Einhaltung dieser Vorschrift zu gewährleisten.

Pilotprojekte zur Verstärkung der Sicherheitsarchitektur bei Holzdepots

Gegenwärtig laufen mehrere Pilotprojekte, in denen Holzindustrie Schweighofer gemeinsam mit Umweltorganisationen und Wissenschaftlern die Nachverfolgung einzelner Stämme und Herkunftsvalidierung untersucht. Damit könnte die Sicherheitsarchitektur bei den Holz sammelplätzen weiter verbessert werden. Ziel ist es, ein praxistaugliches und unabhängig audittierfähiges System zu entwickeln – das es derzeit weltweit nicht in industrieller Ausprägung gibt. Mögliche Technologien, die aktuell geprüft und in Pilotprojekten umgesetzt werden sollen, sind:

- **Physisches Einzelstammtracking** mittels künstlicher Stamm-Identifizierung (Barcode, QR-Code) oder biologische Stamm-Identifizierung (Jahrringmuster, Astverteilung oder andere biologische Merkmale)

- **Herkunftsüberprüfung** mittels Isotopenanalysen oder NIR (Near Infrared Spectroscopy) Analysen und
- **Ernteüberwachung** mittels Drohnen-Monitoring.

Nachdem Holzindustrie Schweighofer mit der flächendeckenden Einführung von Timflow bei seinen Lieferanten im April 2017 eine Pionierrolle in Rumänien eingenommen hat, möchte man dies nun bei der Nachverfolgung einzelner Stämme ebenso erreichen. Sobald sich hier Fortschritte ergeben, wird das Unternehmen die Öffentlichkeit informieren.

Hintergrundinformationen:

Schweighofer Maßnahmenpaket für nachhaltige Holzwirtschaft in Rumänien – die wichtigsten Punkte

- **Holzindustrie Schweighofer zahlt einen Bonus von rund 2 € pro Festmeter FSC-zertifiziertes Rundholz**
Um eine nachhaltige, den hohen FSC-Standards entsprechende Lieferkette in Rumänien zu etablieren, zahlt Holzindustrie Schweighofer einen Aufschlag für FSC-zertifiziertes Holz. Seit 2012 wurde die FSC-Zertifizierung in Rumänien mit rund 1,4 Mio. € gefördert.
- **GPS-Tracking bringt volle Transparenz in der Lieferkette**
Holzindustrie Schweighofer hat ein GPS-System in Rumänien (Timflow) implementiert. Dieses System geht weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Jeder LKW, der Sägeholz in die Produktionsanlagen oder Holzammelstellen von Holzindustrie Schweighofer liefert, ist mit einem GPS-Sender ausgestattet. Dieser dokumentiert die exakte Lieferroute und ermöglicht so eine genaue Rückverfolgung bis zum Ladepunkt. Die Daten sind öffentlich zugänglich: www.timflow.com.
- **Intensivierter Stakeholder Dialog**
Holzindustrie Schweighofer verbesserte und intensiverte während der vergangenen zwei Jahre den Dialog mit seinen Stakeholdern. Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem offenen und sachlich geführten Dialog mit NGOs und der Zivilgesellschaft. Gemeinsames Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Holzverarbeitung sicherzustellen und weiteres Optimierungspotential auszuloten.
- **Umfassendes Assessment: Audit durch renommierte Indufor Gruppe**
2016 unterzog Holzindustrie Schweighofer ihre internen Prozesse einer tiefgreifenden Analyse. Die unabhängige finnische Beratungsgesellschaft Indufor untersuchte die Prozesse von Holzindustrie Schweighofer und nahm die Lieferkette und Sägewerke vor Ort unter die Lupe. Das Ergebnis: Das Due Diligence System bei Holzindustrie Schweighofer geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und entspricht den Anforderungen der European Timber Regulation (EUTR), die das Inverkehrbringen legalen Holzes in der Europäischen Union regelt.
- **Strenge Kontrollen bei sensiblen Waldgebieten**
Holzindustrie Schweighofer hat ein landkarten-gestütztes Risikominimierungs-System entwickelt. Es basiert unter anderem auf einer von der Rumänischen Gesellschaft für Forstzertifizierung veröffentlichten [Landkarte](#) mit Regionen, die anfällig für unrechtmäßige Holzernten sind. Darüber hinaus werden Nationalparks und Urwälder berücksichtigt. Erwirbt Holzindustrie Schweighofer Holz aus diesen Gebieten oder aus Regionen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Urwäldern, gehen die Mitarbeiter des Unternehmens mit besonderer Sensibilität vor. Beispielsweise werden die Kerndokumente, welche für eine legale Ernte nötig sind (die amtliche Erntemengenfeststellung APV, das Frachtdokument „Aviz“ und der Waldbewirtschaftungsplan), mit erhöhter Aufmerksamkeit und Akribie auf Authentizität überprüft.
- **Compliance Team aufgestockt**
Ein gründlicher Due Diligence Prozess benötigt eine entsprechende Anzahl von Fachkräften. Holzindustrie Schweighofer verdoppelte sein rumänisches Team für Compliance und Zertifizierungstätigkeiten auf mittlerweile 16 Mitarbeiter.
- **Ausschluss oder Suspendierung von Lieferanten bei Nichteinhaltung der Schweighofer Einkaufspolitik**
Lieferanten, die gegen die Einkaufspolitik von Holzindustrie Schweighofer verstoßen, werden aus der Lieferkette ausgeschlossen.
- **Holzindustrie Schweighofer akzeptiert kein Holz aus Nationalparks**
Obwohl der rumänische Gesetzgeber Holzernten in so genannten Pufferzonen sowie Schadholzernten in Nationalparks erlaubt, akzeptiert Holzindustrie Schweighofer grundsätzlich keine Lieferungen aus Nationalparks.
- **Antikorruptions- und Compliance Trainings**
Für rumänische Mitarbeiter von Holzindustrie Schweighofer, insbesondere für jene, die im Einkauf tätig sind, gibt es regelmäßige Antikorruptions- und Compliance Trainings.
- **Wiederaufforstungstätigkeiten**



Holzindustrie **Schweighofer**

Im September 2017 startete Holzindustrie Schweighofer gemeinsam mit der rumänischen Vereinigung der Waldverwalter (AAP - Association of Forest Administrators) und mit wissenschaftlicher Unterstützung der Universität Suceava das mehrjährige Aufforstungsprojekt „Tomorrow’s Forest/ Pădurea de Mâine“ (<https://padureademaine.ro/en/>) Das Projekt zielt auf degradierte Waldflächen kleiner, privater Besitzer und Gemeinden ab. Mit diesem großangelegten Projekt möchte Holzindustrie Schweighofer zum Schutz und zur Regenerierung der rumänischen Wälder beitragen. Holzindustrie Schweighofer investiert in dieses Projekt rund € 1 Mio., rund eine Million Bäume sollen bis 2024 gepflanzt werden.

- **„Open Doors – policy“ für NGOs**
Entsprechend des Bekenntnisses zum Dialog mit NGOs öffnet Holzindustrie Schweighofer seine Tore für Nicht-Regierungsorganisationen. Nach entsprechender Registrierung bei der Compliance Abteilung des Unternehmens und der Unterzeichnung einer branchenüblichen Geheimhaltungserklärung hinsichtlich der eingesetzten Technologien können Vertreter von NGOs rund um die Uhr und unangemeldet Inspektionen in den Werken und Audits unserer Lieferkette durchführen.
- **Informationen auf www.schweighofer.at**
Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem transparenten und offenen Diskurs in der Öffentlichkeit. Auf seiner [Website](#) möchte das Unternehmen einen Beitrag zu diesem Diskurs leisten und seine Anstrengungen im Sinne der Nachhaltigkeit darstellen.

Über die Schweighofer Gruppe

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland. Mit circa 3.100 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Die Produkte des Unternehmens werden in über 70 Länder exportiert. Holzindustrie Schweighofer importiert aktuell über 50% des in ihren rumänischen Werken verarbeiteten Holzes.

Rückfragehinweis Schweighofer Gruppe

Thomas Huemer

Head of Corporate Communications

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: thomas.huemer@schweighofer.at